

Ausschreibung

Die Parkinson Stiftung mit Sitz in Berlin wurde 2019 von der Deutschen Gesellschaft für Parkinson und Bewegungsstörungen e.V. gegründet und dient der Förderung von Wissenschaft und Forschung, Lehre, Aus- und Fortbildung in Bezug auf das Parkinson-Syndrom sowie der Verbesserung der medizinischen Versorgung in diesem Bereich. Die Parkinson Stiftung schreibt erneut Preise aus:

Innovationspreise der Parkinson Stiftung

in den Kategorien präklinische, klinische und Präventions-Forschung

Der Preis ist in allen drei Kategorien mit jeweils **100.000 €** dotiert.

Die Preisgelder sind als Starthilfe für die Verwirklichung von Schlüsselexperimenten und Projektideen in einem frühen Stadium gedacht, die aufgrund eigener Vorarbeiten aussichtsreich erscheinen, aber für klassische Förderprogramme zu risikoreich wären. Mit den Preisen möchte die Parkinson Stiftung neue Impulse in der Parkinsonforschung setzen. Themenschwerpunkte für die Innovationspreise sind daher in diesem Jahr „die Bedeutung zellulärer Immunprozesse bei der Neurodegeneration“ und „digitale Methoden in der Diagnostik und dem Monitoring der Parkinson-Krankheit“. Zusätzlich wird in diesem Jahr erstmalig ein Innovationspreis für Forschung mit dem Ziel der Prävention der Parkinson-Krankheit ausgelobt, der durch eine private und zweckgebundene Zuwendung ermöglicht wird.

In der Kategorie **präklinische Forschung** sollen insbesondere Forschungsvorhaben prämiert werden, die sich mit der Rolle der Neuroinflammation bei Morbus Parkinson beschäftigen und deren Bedeutung für die Krankheitsentstehung.

In der Kategorie **klinische Forschung** sollen klinische Vorhaben prämiert werden, die digitale Methoden zur Verbesserung von Diagnostik und Patient:innenbetreuung untersuchen.

In der Kategorie **Präventions-Forschung** sollen präklinische oder klinische Vorhaben prämiert werden, die sich im Rahmen der Primär- und Sekundärforschung mit der Prävention und Verhinderung der Parkinson-Krankheit befassen. Der Präventionspreis wird ausgezeichnet mit dem Namen des Stifters **Manfred Moggert-Kemper**.

Die Hauptantragstellenden sind Wissenschaftler:innen, die in ihrem Forschungsgebiet international führend sind und herausragend veröffentlicht haben. Sie müssen an einer deutschen universitären oder außeruniversitären Forschungseinrichtung oder Universitätsklinik beschäftigt oder mit ihnen assoziiert sein. Mit Antragstellende und Kooperationspartner:innen können auch im Ausland tätig sein.

Der wissenschaftliche Beirat der Stiftung wird die Anträge nach dem Innovationspotential, der wissenschaftlichen Begründung und der Aussicht auf erfolgreiche Umsetzung beurteilen. Im formlosen (maximal 10seitigen) Antrag, soll neben Hintergrund, Fragestellung, Methodik und Arbeitsumfeld der Antragstellenden insbesondere auch dargestellt werden, wie das Preisgeld als Anschubförderung für die Verwirklichung der Projektziele eingesetzt werden soll. Der Antrag sollte in englischer Sprache abgefasst sein oder eine ergänzende englische Zusammenfassung beinhalten, da die Parkinson Stiftung ein internationales Gutachtendengremium zu Rate zieht.

Bewerber:innen sind eingeladen ihr Konzept in elektronischer Form mit Lebenslauf und Schriftenverzeichnis bis zum 31.5.2026 einsenden an:

innovationspreis@parkinsonstiftung.de



Parkinson Stiftung
Albrechtstrasse 11
10117 Berlin